

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna VI.

Von Otto Bang-Haas, Dresden • Blasewitz. *)

Satyridae.

Erebia gorge Esper. Esper, Schmett. I, 2, t. 119 f. 4. 5 (1800) — Hübner, Eur. Schmett. t. 99, f. 502—505 (1802) — Ochsenheimer, Schmett. Eur. I, 1, p. 294 (1807) — Oberthür, Lep. Comp. 3, p. 318 (1909).
Habitat: „Alpes près de Genève“. Vergl. Oberthür.

Esper und Hübner bringen Abbildungen ohne Fundortangabe. Ochsenheimer l. c. „Tiroler und Schweizer Alpen“.

Erebia gorge erynis Esper. Esper, Schmett. I, 2, t. 121, f. 3 (1803) — Oberthür, Lep. Comp. 3, p. 316 (1909).

Habitat: Hte Savoie; Esper schreibt, daß A. Wallner diese Falter in der sumpfigen Umgebung des Gletschers Blaitière bei Chamonix gefunden hat.

Erebia gorge rudkowskii O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Polen, Tatra Gebirge, Bezirk Nowy Targ, Magora Hügel und andere Lokalitäten, 1500—2000 m., gef. Rudkowski. Flugzeit: Mitte Juli bis Mitte August, manchmal wie auch 1932 von Mitte Juli bis Ende August.

Spannweite: ♂ 35—38, ♀ 36—40 mm.

Fliegt oberhalb der Baumgrenze nur auf Kalkboden, auf schwer zugänglichen, schroffen Felsen, von 10.30 h bis 13 h, nur bei Sonnenschein, selten später. Setzt sich nur auf Kalkstein.

Größer und breitflügliger als die Alpenrassen, Vfl. breite, rostrote, beim ♀ hellere Binde, Apikalaugen stark weiß gekernt, Nebenaugen und ab. *triopes* Stgr. sind selten. Hfl. mit 2—3, beim ♀ stärker gekernt Randaugen. Hfl. • Us. tiefschwarz, schwach marmoriert mit weißlicher Basal- und Submarginalbinde.

Erebia alcmene veldmani Kotsch. *E. neoridas veldmanni* Kotsch, Ent. Z. 43, p. 206 (1929) — Bollow i. Seitz, Suppl. 1, p. 338.

Habitat: Kansu sept., Richthofen Gebirge, Süd. Datungsche Berge.

E. alcmene Gr.-Grsch. wurde v. Goltz im Seitz, Suppl. 1, p. 145 als gute Art von *sedakovii* abgetrennt.

Erebia alcmene minschani O. B.-Haas, subsp. nova.

Habitat: Kansu mer. or., Min, Minschan Gebirge, 3000 m.; Juli. Spannweite: 36 mm.

Kleiner und dunkler als die Richthofen-Rasse, Hfl. • Binde unterseits verschwommen und stärker gekernt.

Oeneis buddha buddha Grum-Grschimaïlo. Horae Soc. Ent. Russ., 25, p. 458 (1891) — Leech, Butt. China, 1, p. 76 (1892) — Seitz, 1, p. 120, t. 40 g (1908).

Habitat: China sept. oc. „In alpibus Sinin-Schan collecte“. — Leech l. c. Howkow Thibet.

Die Type aus dem Tring-Museum zeigt auf den Vfln. je 3 Augenpunkte, auf den Hfln. nur 1 Subanalaug.

*) Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I p. XXVIII. Fundorte früherer Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt.

Oeneis buddha confucius O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Minschan, 2000 m., Juli.

Os. Grundfarbe dunkler braun, Vfl. mit 3 großen, starken Augenknoten. Us. Hfl.=Basal- und Außenbinde bräunlich überpudert.

Oeneis buddha brahma O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Thibet occ., Tibu westl. Gartok, Juli, 3000 m., 3 ♂, 1 ♀.

Die Färbung der ♂ ♂ ähnelt dem typischen *buddha* ♀, sandgelb, Vfl. ohne scharf abgegrenzte Binde, Us. Vfl. fahler gelb, Hfl. deutliche, schärfer abgegrenzte, weiße Basal- und Mittelbinde.

Oeneis urda tschiliensis O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: China sept., Prov. Tschili, Tunkia-jingze, Hsingan mont., 1500 m., Sept., 1 ♀.

Grundfarbe ein stumpfes Rotbraun, Vfl. 2 große, Hfl. 5 Augenknoten. Us. Hfl. Mittelbinde bräunlichgrau, weiß eingefasst.

Satyrus autoñoë maxima O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer., Lihsien, Kialing Fluß, 2500 m., Juni—Juli.
Spannweite: 64—68 mm.

Die Zeichnungen sind übereinstimmend mit *extrema* Alph. Mem. Rom. 5, p. 116, ib. 6, p. 2, t. 1, f. 1, gef. „am gelben Fluß“ von Potanine. Spannweite 56 mm. *Maxima* ist beträchtlich größer als *extrema* Alph., Färbung samtartig dunkelbraun, Hfl. mit blaugekernter Ozelle. Die im Minschan Gebirge fliegende Rasse mißt 52—58 mm. und ist von der abgebildeten *extrema* Alph. Type wenig verschieden.

Satyrus hippolyte mercurius Staudinger. Stett. Ent. Ztg. 48, p. 58 (1887).

Habitat: „Alexandergebirge“ gef. Haberhauer.

Spannweite der beiden Typen: ♂ 45, ♂ 47 mm.

Gelbbraun gefärbte Binden.

Satyrus hippolyte pallida Staudinger. Stgr.=Rebel Cat. p. 55 (1901).

Habitat: Semipalatinsk, Altai Gebirge gef. Novopacheny 1889, 1 ♂ 1 ♀ (in Coll. Stgr.), Tarbagatai 1 ♂ 1 ♀.

Spannweite: ♂ 45 ♀ 54 mm.

Bindenfärbung: Vfl. blaßgelb, von dunklen Adern durchschnitten.

Satyrus hippolyte dörriesi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Transbaical occ., Kentei Gebirge.

Spannweite: 58 mm.

Bindenfärbung rötlichbraun, spitzere Flügelform, die Hfl.=Binde ist scharf abgesetzt. Hfl.=Us. scharf gezackte, mittlere Querlinie, davor saumwärts ein weißliches Band.

Satyrus hippolyte richthofeni O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu sept., Richthofen Gebirge, westl. Liangtschou, 2500 m., Juli.

Spannweite: ♂ 47 mm., ♀ 53 mm.

Bindenfärbung beim ♂ braun, ♀ blaßgelb, Vfl. in beiden Geschlechtern mit 2 auffallend großen, weißgekernten Augen, häufig noch ein Punkt oberhalb des unteren Auges. Hfl.=Us. bräunlich marmoriert ohne deutliche Querlinien.

Satyrus hippolyte gigantea O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer., Tsingschui, Liupiuschan, 2000 m., Juli.
Spannweite: 1 ♂ 58 mm.

Färbung dunkelbraun, die der Binden gleichmäßig braun. Vfl. 2 große, ungekehrte Augenflecke; auf den Hfln. verbreitert sich die braune Färbung basalwärts über die markante Mittellinie hinaus. Us. Hfl. bräunlich fast ohne weiß mit 2 deutlichen Querlinien.

Satyrus actaea ganssuensis Grum = Grschimaïlo. *S. cordula* var. *ganssuensis* Gr. = Gr. Horae Soc. Ent. Ross. 27, p. 384 (1893) — Seitz 1, p. 131 (1908) — Gaede Lep. Cat. 43, p. 105 (1931).

Habitat: „Ämdo, Dshachar“.

Die Rasse wurde irrtümlicherweise als Aberration aufgeführt.

Satyrus actaea liupiuschani O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer., Tsingschui, Liu piu schan, 2000 m., Juli.
Spannweite: 60—64 mm.

Vfl. ♂ 2 bläulich-weißgekernte Ozellen, dazwischen meist 2 deutliche, weiße Pünktchen; beim ♀ 2 große Ozellen, die obere Ozelle doppelt gekernt. Us. Hfl. ♂ weiße Mittel- und Außenbinde, Basis bräunlich-weiß, beim ♀ bräunlichweiß mit 1—2 Analagen.

Pararge thibetanus evrardi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. oc., Min, Minschan, 3000 m., Juli.
Spannweite: 2 ♂ 53, 1 ♀ 56 mm. Benannt nach P. Evrard.

Bei den ♂♂ von *thibetanus* Oberth. sind die Vfl.-Flecke rotbraun, bei *evrardi* stark reduziert und gelblichweiß. Bei dem ♀ sind die beiden Apexflecke des Außenrandes und der Costalfleck am Zellende weiß, der breite Fleck am Zellende und die 2 Flecke vor dem Außenrand gelb, bei beiden Geschlechtern die Us. aller Flügel fast weiß.

*Nymphalidae.**Apatura iris kansuensis* O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Peilingschan, Minschan, Juli.

Bei dieser Rasse sind die weißen Submarginalflecke der Hfl.=Os. bei beiden Geschlechtern zu einer zusammenhängenden Binde vereinigt.

Apatura ilia hereoides O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu sept., Richthofen Gebirge, westl. Liang = tschou, 2500 m., Juli.

Spannweite: ♂ 53 mm., ♀ 58 mm.

Beträchtlich kleinere Rasse als *here* Fldr., ♂ rotvioletter Schimmer, Hfl.=Mittelbinde und Außenrand weiß, ♀ schwach gelblich schattiert.

*Agarisiidae.**Syfanía dubernardi* Oberth Et. d'Ent. 18, p. 19 — Seitz 3, p. 7, f. 1 d.

Habitat: „Tsang-ku“. Kansu mer. or. Minschan, 3200 m., Juli.
Spannweite: 3 ♂♂ 33 mm., 1 ♀ 37 mm.

Von dieser schönen Art — ein prächtiges Beispiel für Geschlechtsdimorphismus — waren meines Wissens die ♂♂ noch unbekannt. Beim ♀ sind die Vfl.-Flecke zitronengelb, der Hfl. leuchtend orange gelb gefärbt, bei den ♂♂ dagegen ist die Grundfarbe der Vfl.-Flecke weiß, nach dem Innenrand zu ganz schwach gelblich und der innere Teil der Hfl. beiderseits weiß. Von der schönen, orange gelben, weiblichen Färbung ist beim ♂ auf den Hfln. beiderseits nur der gelbe Analfleck und unterseits ein gelber Vorderrandstreifen erhalten geblieben. Der Außenrand der Hfl.-Us. trägt wie beim ♀ bläuliche Längsstreifen. Die weißen Vfl.-Flecke sind beim ♂ etwas kleiner, stimmen aber mit den des ♀ gut überein.

Bücherbesprechungen.

Lindner, Erwin: Die Fliegen der palaearktischen Region. Stuttgart: Schweizerbarth 1933. Lfg. 72/73. Rm. 19.50.

Lieferung 73 bringt eine neue Familie die *Pyrgotidae* (S. 1—15 und Tafel I). Es werden darin von H e n d e l Dipteren aus dem südlichen Asien und aus Japan gebracht. Die 72. Lieferung enthält den Schluß der *Chloropidae* (S. 177—248). Eine ganze Reihe von neuen Species füllen dieses Heft. Das Inhaltsverzeichnis sowie eine gute Literaturübersicht sind dieser 61. Familie beigegeben.

Dr. Gg. Pfaff.

Die Tierwelt Mitteleuropas Ergänzungsband I. Die Schmetterlinge von Prof. Dr. Martin Hering. 545 S. 813 Abb. Leipzig, Quelle & Meyer 1932 Geheftet M 40.— Lbd. 42.— Hbl. 45.—

Vorliegendes Werk behandelt die mitteleuropäischen Arten der Makro- und Mikrolepidopteren mit Bestimmungstabellen. Da morphologische Kennzeichen bei dieser Art der Bestimmung schwer kenntlich gemacht werden können, wird erhöhter Wert auf die Flügelzeichnung gelegt. Ueber 800 Abbildungen ergänzen die Tabellen in vortrefflicher Art. Auch die sonst so scharfe Trennung der Groß- und Kleinschmetterlinge ist erfreulicher Weise gefallen, letzteren wird ein großer Raum zur Bestimmung gegeben. Aberrationen hat der Verfasser nicht berücksichtigt, und im Vorwort dafür seine treffende Begründung niedergelegt.

Alle die sich die Kosten eines lepidopterologischen Standartwerkes nicht leisten können und denen vorliegende Form der Bestimmung zusagt, werden es als einen willkommenen Helfer schätzen und zu empfehlen wissen.

H. Wrede, jun.

Vergessen Sie nicht, daß Ihr bester Berater in allen Zuchtfragen „Das Handbuch für den praktischen Entomologen“ ist. Erschienen im Verlag des Internationalen Entomologischen Verein E. V. Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99. Eine Sammlung für den Züchter, geschöpft aus den Erfahrungen aller Entomologen.